

## Brief an die Mitglieder

---

Liebe Mitglieder,

wer von Ihnen diesen Sommer in Japan verbracht hat, ist erschreckend oft Zeuge verheerender Unwetter und anderer katastrophaler Naturereignisse in deren Gefolge geworden. Allerdings schlug auch in Deutschland und anderen europäischen Ländern das Wetter oft genug furchtbare Kapriolen. Ich hoffe sehr, dass sich trotz allem sowohl die im Sommer hier Gebliebenen wie die nun wieder Zurückgekehrten gesund und gut erholt ihren Aufgaben widmen können.

Darüber, wie viele der Briefe an Sie, liebe Mitglieder, im Flugzeug verfasst wurden, gibt es m.W. keine verlässliche Statistik. Dieser jedenfalls entstand auf dem Flug nach Deutschland, wodurch ich zu meinem Bedauern auch daran gehindert war, unserem Programmstart am 17. September beizuwohnen.

Den Grund meines Kurzaufenthaltes bildete eine Buchpräsentation. In Anwesenheit von Herrn Professor Dr. Klaus-Dieter Lehmann, dem Präsidenten des Goethe-Instituts, und überraschend vieler in Deutschland lebender OAG-Mitglieder fand im japanischen Kulturinstitut in Köln am 18. September auch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Japans Zukunft“ statt.

Zwar galt der Anlass nicht einer in etwas ungewöhnlicher Form an die Öffentlichkeit gebrachten OAG-Publikation, sondern einem der bekannten Länderberichte der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB): *Länderbericht Japan; die Erarbeitung der Zukunft*. Der letzte BpB-Länderbericht Japan datiert ja bereits aus der Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts, so dass eine der Bedeutung Japans Rechnung tragende Aktualisierung durchaus fällig war.

Mit einigem Stolz möchte ich in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass immerhin zwölf Damen und Herren, die in dieser Publikation durch Beiträge vertreten sind, der OAG angehören oder angehört. Nämlich Alphons Deeken, Irmela Hijiya-Kirschner, Stefan Lippert, Lars Nicolaysen, Heinrich Menkhau, Ken'ichi Mishima, Werner Schaumann, Volker Stanzel, Raimund Wördemann, Ichiro und Karin Yamaguchi – nicht zu vergessen Frau Matsumoto, deren gelungene Kalligraphien das Buch bereichern.

Herr Wördemann, der Leiter des Goethe-Instituts Tokyo sowie die Verfasserin dieses Schreibens fungierten als Herausgeber des Länderberichts, so dass derselbe nicht nur einen sorgfältig erarbeiteten Block aktueller Japaninformation bietet, sondern auch Ausdruck und Ergebnis einer guten, zielorientierten Zusammenarbeit der beiden Institutionen „im Hause“ darstellt, deren Aktivitäten so grundsätzlich verschiedenen – wengleich komplementären – Aufgabenbereichen gelten, wie die von Goethe-Institut und OAG es sind.

Neben wissenschaftlicher Sachinformation nimmt die OAG jedoch, wie Sie wissen, seit jeher auch soziale Funktionen wahr. Unser Mitglied, Frau Trudel Klefisch in Köln, die ich bei der oben erwähnten Veranstaltung übrigens traf, erinnert uns daran, dass die Kinder von Fujinosono, für die sich die OAG nach der Dreifachkatastrophe von 2011 bereits engagiert hat, auch weiterhin einer gewissen Unterstützung bedürfen. In diesem Sinne stiftete Frau Klefisch den Erlös einer Verkaufsausstellung im vergangenen Juli in Köln, immerhin an die 20 000 Euro, zur Gänze den Kindern von Fujinosono.

Auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen von Ihnen im Rahmen unserer Veranstaltungen freut sich

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading 'Karin Yamaguchi'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi